

MITTEILUNGEN

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Amtlichen Teil des elektr. Bundesanzeiger vom 21. November 2025 wurde veröffentlicht:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

- Änderung der Richtlinie „Förderung des Umbaus der Tierhaltung 2024 bis 2030 – Investive Vorhaben“ im Bundesprogramm Umbau der Tierhaltung vom 6. Februar 2024

Im Gemeinsames Ministerialblatt Nr. 40 vom 21.11.2025

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Bek. v. 11.09.25, Bekanntmachung von Technischen Regeln; TRGS 540 „Verwendung von Biozid-Produkten - Grundanforderungen“

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW 2025: Ministerin Gorißen verleiht Auszeichnung an 65 NRW-Unternehmen

Herzhafte Frikadellen aus regionaler Produktion, edle Printen, die auch weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus beliebt sind, oder Obstsaft aus Früchten von heimischen Streuobstwiesen: Nordrhein-Westfalen hat eine starke, regionale Ernährungswirtschaft, die über das Land hinausstrahlt. Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministerin Silke Gorißen hat deshalb am Montag, 24. November, in Düsseldorf 65 Unternehmen aus verschiedenen Bereichen der nordrhein-westfälischen Ernährungswirtschaft mit dem „Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW“ ausgezeichnet.

Ministerin Silke Gorißen: „Die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen ist erstklassig! Der Landesehrenpreis unterstreicht Jahr für Jahr, dass Nordrhein-Westfalen eine führende Region für die Herstellung hochwertiger, moderner und regionaler Lebensmittel ist.“ Die Ministerin sagte zudem: „Ob es die kleine, traditionelle Bäckerei um die Ecke ist, ein erfolgreicher Mittelstandsbetrieb oder ein international agierendes Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen – Nordrhein-Westfalen bietet eine breite Vielfalt an Firmen, die hervorragende Lebensmittel in höchster Qualität herstellen. Darüber hinaus zeichnen sich diese Betriebe durch ihr großes Engagement in Gesellschaft und Nachhaltigkeit aus. Mit dem Landespreis für Lebensmittel drücken wir diesen Betrieben unsere Wertschätzung aus. Meinen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger des Landesehrenpreises für Lebensmittel NRW!“



MITTEILUNGEN

**Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025**



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz vergibt den Ehrenpreis seit mehr als fünfzehn Jahren. Voraussetzungen für die Auszeichnung sind neben der hohen Qualität ihrer Produkte – es muss ein aktuelles Siegel der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG e.V.) in Gold vorliegen – auch der Einsatz für Gesellschaft und Nachhaltigkeit. So müssen die Unternehmen mit ihrem Produktionsstandort in Nordrhein-Westfalen Nachwuchs ausbilden und ihren Beschäftigten eine faire Bezahlung gewährleisten. Mit der Auszeichnung einher geht ein Impuls für nachhaltige Produktion.



Quelle: Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
www.mlv.nrw.de
Bildnachweis: fotografe giulio coscia

zwei Fachbereiche des Helene-Weber-Berufskollegs in Paderborn für den Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW qualifiziert. Sie werden für Ihre besonderen Leistungen in der Nachwuchsförderung ausgezeichnet und gewürdigt.

Rund 300.000 Menschen arbeiten in der Land- und Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Die Branche gehört damit zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen und den größten Arbeitgebern in unserem Land. Der Landesregierung ist es ein Anliegen, die Regionalität der Lebensmittelherstellung in Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken und auch die Öffentlichkeit auf die wichtige Bedeutung der starken Ernährungswirtschaft hinzuweisen.

Hintergrund Preisverleihung:

Eröffnet wurde die Preisverleihung von Staatssekretär Dr. Martin Berges. In diesem Jahr wurden auf der Verleihung auch verschiedene Fachvorträge von Referentinnen und Referenten gehalten. Prof. Dr. Holger Buxel, Professor für Marketing in der Lebensmittelwirtschaft an der FH Münster, sprach über nachhaltige Lebensmittelverpackungen. Judith Freisburger vom Kompetenzzentrum für Fachkräfte sicherung am Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. hielt einen Vortrag zum Thema „Arbeitgebermagnet statt Fachkräfte mangel – Wie Unternehmen ihre Attraktivität steigern und Talente gewinnen“. Außerdem stellte Dr. Svea Pacyna-Schürheck vom Verein Ernährung-NRW die Plattform die Mahlzeitenmacher aus NRW zu regionalen Lieferketten für die Außer-Haus-Verpflegung vor.

Die 65 ausgezeichneten Unternehmen dürfen den Preis zwei Jahre lang für ihre Kommunikation und auf ihren Produktauszeichnungen nutzen. Damit bietet der Landesehrenpreis Verbraucherinnen und Verbrauchern eine Orientierungsmöglichkeit für qualitativ hochwertige und regional hergestellte Lebensmittel „made in NRW“. Unter den ausgezeichneten Unternehmen aus der Milchwelt mit dabei: Die Molkereien F+S Milchprodukte GmbH & Co. KG, Werk Coesfeld und die Moers Frischeprodukte GmbH GmbH & Co. KG Ministerin Silke Gorißen: „Viele Verbraucher schätzen unsere heimischen und frischen Erzeugnisse, die von herausragender Qualität sind. Deshalb treten wir noch stärker dafür ein, dass mehr regionale Lebensmittel aus unserem Land im Handel angeboten und sichtbar werden. Regionale Produkte stärken auch die Identität des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen.“

In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Es haben sich

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Impulse für die Hof-PR im Osnabrücker Land

5. Milkfluencer-Treff von DIALOG MILCH – erstmals gemeinsam für Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen:

Info-Speeddating / Betriebsführung auf dem Hof Westrup-Koch Milch GbR / Austausch und Video-Challenge

Hannover/Krefeld, 24.11.2025 – „Hallo Oldenburg, hallo Münster!“, mit dieser fröhlichen Begrüßung startete das Team vom Milchhof Große Kintrup aus dem nordrhein-westfälischen Münster und vom Diers-Hof aus dem niedersächsischen Oldenburg das gemeinsam gedrehte Instagram-Reel. Mit diesem Teamgeist brachten Tanja Große Kintrup, Hanke Diers und Lena Pflug bei der Video-Challenge den Gedanken des ersten Milkfluencer-Treffs für beide Bundesländer auf den Punkt: Gemeinsam mit Spaß in den Social Media zeigen, wie moderne Milchkuhhaltung in den Regionen funktioniert. Der Einladung zum Milkfluencer-Treff nach Bissendorf im Osnabrücker Land waren am 21. November 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefolgt.



Instagram, TikTok und Co. bieten Milchkuhbetrieben eine direkte und authentische Möglichkeit, Öffentlichkeitsarbeit vom eigenen Hof aus zu betreiben. Doch wie gelingt der Einstieg und die stetige Weiterentwicklung? Welche Formate funktionieren aktuell besonders gut? Und wie lassen sich KI-Tools und Videoformate unkompliziert in den Alltag integrieren? Antworten auf diese Fragen gab es zu Beginn des Milkfluencer-Treffs im Schulungs- und Event-

zentrum it.hub in Bissendorf. Milchkuhhalter und Milchkuhhalterinnen aus Niedersachsen und NRW nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern, sich auszutauschen und neue Ideen für die Umsetzung zu entwickeln. Heiner Billmann vom Milchhof Billmann in Waltrop machte mit seinem abschließenden Impuls vortrag Mut, Social Media für den Hof zu nutzen – auch außerhalb der Direktvermarktung.

Im Anschluss war die Betriebsführung durch Ulrich Westrup auf dem Hof Westrup-Koch Milch GbR ein echtes Highlight für die Teilnehmer. Auf dem Gelände des von fünf Gesellschafter-Familien bewirtschafteten Betriebes mit rund 600 Milchkühen setzten die Teilnehmer dann ihre Ideen in kleinen Teams bei einer Video-Challenge um.

Zurück im it.hub wurden die Videos geschnitten und mit dem letzten Schliff versehen. Untertitel wurden generiert, Titelbilder ausgewählt und eine „Hook“ gesetzt, also das Erste, was man sieht oder hört und dann entscheidet, ob man dranbleibt oder weiterscrollt. Die Teilnehmer des Milkfluencer-Treffs blieben auf jeden Fall dran und die gemeinsame Video-Schau ließ alle nach einem produktiven Tag mit einem guten Gefühl und neuem Mut für die Content-Produktion zurück nachhause fahren.



MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

3. Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KONSUMMILCH¹⁾													
2025	334.906	315.604	341.509	329.080	315.856	315.200	318.684	290.962					
2024	339.980	331.938	344.483	340.051	350.410	313.657	331.555	311.891	317.478	344.116	332.251	328.313	3.986.125
2023	333.200	326.310	362.072	321.198	347.977	329.624	321.912	330.492	328.453	354.706	346.411	329.510	4.031.864
BUTTERMILCHERZEUGNISSE													
2025	5.933	5.842	6.865	6.815	6.633	7.444	9.057	6.685					
2024	7.063	6.442	7.033	6.579	7.353	7.377	8.284	8.706	7.049	6.326	5.314	6.271	83.797
2023	6.392	6.279	7.364	6.678	7.370	9.104	9.381	7.635	7.388	6.526	6.165	5.468	85.749
SAUERMILCH- und KEFIRERZEUGNISSE													
2025	16.405	16.397	18.746	18.006	18.291	18.452	19.661	17.959					
2024	17.057	16.732	17.175	17.512	16.953	16.834	18.094	17.362	16.341	18.347	18.369	15.728	206.505
2023	15.397	14.256	17.968	15.111	17.283	16.797	16.787	17.707	16.352	17.054	17.716	14.825	197.252
JOGHURTERZEUGNISSE													
2025	59.050	56.666	61.778	61.081	61.643	62.409	66.891	57.975					
2024	56.374	56.984	59.010	59.386	61.425	56.358	60.087	59.547	56.750	57.298	52.559	49.703	685.480
2023	50.757	53.014	59.277	52.859	59.249	60.177	57.703	56.792	53.450	54.469	52.848	44.772	655.366
SAUERMILCHQUARKERZEUGNISSE													
2025	2.098	2.142	2.367	1.942	1.997	1.880	2.092	2.060					
2024	2.071	2.124	2.116	1.811	2.062	1.811	2.199	2.043	1.986	2.020	2.010	1.692	23.946
2023	1.906	2.051	2.030	1.780	2.023	1.717	2.007	1.913	1.947	2.004	1.921	1.957	23.255
BUTTER (einschl. Milchstreichfett- und Milchfetterzeugnisse in Butterfett)													
2025	46.756	44.122	45.601	45.331	46.092	40.341	41.005	39.240					
2024	42.493	41.192	44.029	45.402	45.554	37.549	38.149	35.516	31.700	37.557	37.460	44.359	480.960
2023	45.429	41.531	46.358	42.410	44.236	39.297	37.056	38.185	33.282	36.157	36.547	39.982	480.470
MILCH- und MOLKENMISCHERZEUGNISSE und -getränke insgesamt													
2025	194.326	192.508	205.043	210.578	203.484	200.468	214.562	199.584					
2024	195.740	190.739	199.789	197.890	211.880	190.896	205.887	206.647	199.892	208.429	186.867	170.710	2.365.366
2023	179.415	182.302	208.290	184.444	198.708	194.350	196.348	202.218	190.715	200.895	187.398	159.894	2.284.978
SAHNEERZEUGNISSE													
2025	42.035	40.330	45.114	44.425	42.601	39.718	39.370	40.842					
2024	43.960	44.500	47.778	44.467	46.370	42.674	42.822	40.805	41.272	45.376	44.324	43.137	527.488
2023	36.780	37.692	49.943	41.719	47.109	42.742	40.084	43.394	42.348	45.001	48.286	46.358	521.456

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
TROCKENMILCHERZEUGNISSE insgesamt													
2025	62.673	51.083	59.933	61.627	66.762	57.891	55.071	56.534					
2024	56.245	56.622	59.425	60.926	62.583	57.531	56.862	50.148	43.587	50.650	47.296	57.564	659.439
2023	65.152	54.301	62.138	62.098	63.341	59.354	55.471	54.882	45.836	49.401	47.545	57.953	677.472
darunter: Sahne-, Vollmilch- und Teilentrahmtes Milchpulver													
2025	12.343	10.012	11.870	13.761	13.286	12.480	10.253	10.924					
2024	12.386	12.974	11.944	11.766	12.347	11.118	11.530	9.929	9.912	8.855	7.898	11.870	132.530
2023	11.104	10.132	11.804	13.043	11.279	10.461	11.849	9.909	9.456	10.773	8.578	13.367	131.755
darunter: Magermilchpulver													
2025	32.788	25.722	33.007	33.004	35.392	28.634	26.414	29.650					
2024	27.796	26.447	31.488	31.861	33.059	29.077	26.228	23.792	20.432	23.117	23.958	31.306	328.561
2023	37.440	29.073	32.266	32.668	33.534	30.114	26.157	27.476	20.813	24.743	23.668	29.270	347.222
darunter: Buttermilchpulver													
2025	2.348	1.675	1.966	1.992	2.097	1.251	992	1.355					
2024	1.853	1.792	1.683	2.194	1.818	1.560	1.473	1.549	1.446	1.778	1.673	2.025	20.843
2023	2.431	2.043	2.240	2.315	2.094	1.812	1.433	1.545	1.217	1.341	1.386	1.705	21.562
darunter: Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform (mit und ohne Zusätze)													
2025	15.193	13.674	13.090	12.869	15.988	15.526	17.412	14.606					
2024	14.211	15.409	14.310	15.106	15.358	15.775	17.631	14.878	11.797	16.901	13.767	12.362	177.506
2023	14.178	13.053	15.827	14.072	16.435	16.967	16.032	15.952	14.350	12.544	13.912	13.611	176.933
MOLKENPULVER													
2025	30.343	25.434	30.569	32.366	33.520	31.298	27.234	29.098					
2024	33.409	31.099	33.662	32.714	35.539	34.833	33.599	29.151	25.584	29.181	25.162	29.652	373.586
2023	31.561	30.136	34.605	31.814	33.792	30.844	32.752	33.066	31.470	30.852	31.423	32.144	384.459
KONDENS MILCHERZEUGNISSE													
2025	25.435	24.758	22.887	22.975	22.224	20.929	21.419	22.243					
2024	32.080	29.773	25.803	25.087	30.434	22.537	29.688	29.585	29.053	30.381	28.174	29.769	342.185
2023	25.298	23.489	27.229	23.189	27.729	23.996	23.632	25.633	22.989	25.040	23.399	21.378	293.002

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

MITTEILUNGEN

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KÄSE insgesamt													
2025	235.585	212.117	235.330	236.788	237.243	225.856	238.130	228.856					
2024	233.844	221.907	234.036	233.486	245.109	225.203	237.174	229.230	219.652	228.787	217.494	215.637	2.741.559
2023	220.318	207.970	233.341	216.702	232.531	227.567	226.165	224.524	216.418	217.770	218.291	215.283	2.656.881
Hartkäse													
2025	15.319	14.349	16.081	15.227	16.010	14.914	14.713	14.823					
2024	15.848	15.258	15.639	15.906	15.507	14.770	14.820	13.729	13.437	13.969	13.556	15.581	178.020
2023	16.101	14.494	16.075	16.157	16.559	15.695	14.870	15.165	13.356	13.448	12.985	15.434	180.338
Schnittkäse													
2025	66.164	58.761	67.258	68.287	67.030	62.052	63.482	63.196					
2024	69.617	64.228	67.600	67.388	71.321	66.182	66.435	63.815	59.408	65.029	62.354	67.190	790.569
2023	67.048	60.054	67.801	65.441	66.942	64.087	66.761	63.353	60.564	64.975	63.698	67.042	777.765
Halbfester Schnittkäse													
2025	5.734	4.003	4.453	4.996	5.464	4.221	4.761	4.682					
2024	5.461	4.649	5.951	4.196	5.321	5.131	4.648	4.801	4.008	5.076	4.708	4.497	58.445
2023	4.540	5.157	4.610	4.773	4.362	4.741	4.409	4.999	4.061	4.157	5.223	4.733	55.766
Weichkäse													
2025	15.049	13.414	13.427	14.050	13.847	13.227	14.460	14.013					
2024	14.900	13.330	13.670	14.196	14.669	12.724	13.547	14.276	13.642	14.716	13.556	12.167	165.396
2023	12.754	12.383	12.892	12.776	14.240	13.414	13.318	14.888	13.105	13.185	14.259	12.240	159.454
Pasta filata Käse													
2025	38.694	34.687	41.112	40.902	42.242	40.576	43.779	41.445					
2024	39.450	37.673	40.469	41.437	44.795	40.695	45.693	43.157	39.413	38.179	35.727	37.725	484.412
2023	37.030	33.774	38.567	37.766	41.197	40.987	42.409	39.738	39.441	37.146	35.550	38.064	461.671
Frischkäse													
2025	72.856	68.363	72.894	73.995	74.372	73.071	76.208	71.724					
2024	67.964	66.944	71.484	70.267	74.375	67.013	70.259	68.291	68.687	71.549	66.683	61.508	792.491
2023	63.584	63.166	72.555	63.161	70.624	69.915	65.970	66.355	66.035	65.944	65.446	59.736	
Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse													
2025	2.162	2.069	2.314	2.056	1.998	1.888	2.171	2.012					
2024	2.128	2.147	2.207	1.895	2.010	1.976	2.272	1.996	1.992	2.107	2.028	1.736	24.484
2023	1.879	2.022	2.041	1.685	1.974	1.727	2.019	2.011	1.899	2.042	1.988	1.824	23.110
Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen													
2025	19.606	16.472	17.791	17.276	16.280	15.906	18.556	16.960					
2024	18.475	17.678	17.013	18.200	17.112	16.713	19.496	19.167	19.066	18.162	18.894	15.233	215.210
2023	17.382	16.919	18.800	14.942	16.634	17.001	16.409	18.015	17.959	16.872	19.142	16.210	206.285

1) Ohne Konsummilch in Gebinden größer als 2 kg 2) einschl. Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butteräquivalent
 3) in der Herstellung enthaltener Zugang von Frischkäse, der in einer anderen Molkerei hergestellt wurde Quelle: BLE



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

MITTEILUNGEN

4. Deutschland: Käseproduktion nach Fettstufen

in t / % = Fett i. Tr.	JAHR							JANUAR - AUGUST		
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	± % Vj.	2024	2025	± % Vj.
-Magerstufe (0,1 – 9,9%)	309.080	308.346	295.129	280.342	283.242	294.461	+4,0	199.826	215.413	+7,8
-Viertelfettstufe (10 – 19,9%)	50.512	47.069	46.388	51.454	54.684	51.395	-6,0	33.875	38.806	+14,6
-Halbfettstufe (20 – 29,9%)	134.899	143.641	131.336	113.793	111.042	117.019	+5,4	80.132	77.907	-2,8
-Dreiviertelfettstufe (30 – 39,9%)	74.843	76.995	75.324	75.101	75.842	80.022	+3,5	53.389	59.285	+11,0
-Fettstufe (40 – 44,9%)	451.348	444.611	462.651	443.592	465.927	469.734	+0,8	323.409	309.523	-4,3
-Vollfettstufe (45 – 49,9%)	835.646	891.131	884.582	892.602	890.944	936.819	+5,1	638.811	632.136	-1,0
-Rahm-/Doppelrahmstufe (≥ 50%)	505.509	509.689	539.669	548.239	544.950	552.415	+1,4	370.056	361.319	-2,4
Käse insgesamt¹⁾	2.361.838	2.421.481	2.435.079	2.405.122	2.426.631	2.501.865	+3,1	1.699.498	1.694.388	-0,3

1)ohne Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse

Quelle: ZMB

5. EU: Produktion von Milchprodukten

1.000 t	JANUAR - AUGUST										25:24* ± %				
	EU - 28									EU - 27					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024		
Konsummilch	16.712	16.708	16.537	16.685	15.627	15.455	15.345	15.041	15.782	15.710	15.581	15.665	15.808	15.556	-1,6
Sahne	1.267	1.279	1.318	1.329	1.360	1.383	1.365	1.651	1.607	1.639	1.659	1.707	1.762	1.722	-2,3
Frischprodukte	4.482	4.434	4.389	4.383	4.604	4.581	4.590	4.537	5.873	5.842	5.921	5.969	6.203	6.330	+2,0
Butter	1.052	1.001	1.040	1.057	1.175	1.109	1.134	1.164	1.469	1.456	1.436	1.471	1.434	1.485	+3,6
Käse	4.370	4.365	4.450	4.503	4.639	4.670	4.788	4.789	6.195	6.334	6.289	6.397	6.583	6.648	+1,0
Vollmilchpulver	327	322	390	350	390	404	380	371	494	444	414	429	422	402	-4,7
Magermilchpulver	662	593	799	859	956	859	869	889	1.108	1.075	1.075	1.058	1.012	1.040	+2,7
Kondensmilch	547	.	504	526	455	483	442	479	616	647	630	632	671	602	-10,4

*) vorläufig

Quelle: ZMB

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

6. EU: Produktion Konsummilch, Sahne, Butter und Käse

1.000 t	JANUAR - AUGUST											
	Konsummilch			Sahne			Butter			Käse		
	2024	2025*	25:24* ± %	2024	2025*	25:24* ± %	2024	2025*	25:24* ± %	2024	2025*	25:24* ± %
Belgien	419,2	402,5	-4,0	186,0	179,2	-3,7	86,5	81,7	-5,5	91,6	94,5	+3,2
Tschechien	463,7	483,6	+4,3	42,9	42,4	-1,2	16,9	17,0	+0,5	119,9	121,9	+1,6
Dänemark	281,4	274,7	-2,4	28,7	23,9	-16,7	66,1	72,4	+9,5	349,7	351,3	+0,5
Deutschland	2.664,1	2.561,9	-3,8	353,5	334,3	-5,4	329,9	348,5	+5,6	1.716,1	1.711,1	-0,3
Estland				19,1	21,5	+12,6						
Spanien	3.339,1	3.315,9	-0,7	181,8	162,6	-10,6	11,4	15,7	+37,4	124,3	135,1	+8,6
Frankreich	1.881,6	1.775,9	-5,6	350,5	349,1	-0,4	267,2	273,6	+2,4	1.180,2	1.185,8	+0,5
Irland	331,1	328,8	-0,7				186,3	199,6	+7,1			
Italien	1.637,4	1.668,8	+1,9	104,1	108,7	+4,4	68,7	74,0	+7,7	809,8	814,6	+0,6
Lettland				17,4	.	.						
Kroatien	144,2	142,8	-1,0	21,6	21,4	-0,9						
Litauen	43,7	41,9	-4,1				8,2	7,6	-7,1	69,0	68,5	-0,8
Niederlande							83,4	70,2	-15,7	626,8	616,1	-1,7
Ungarn	346,9	332,0	-4,3	8,8	8,8	0,0				61,6	66,4	+7,7
Polen	1.263,4	1.264,1	+0,1	178,0	180,7	+1,5	171,6	182,2	+6,2	638,3	658,3	+3,1
Österreich	466,9	466,3	-0,1	48,2	47,1	-2,3	22,5	23,5	+4,2	160,7	164,7	+2,5
Portugal	431,4	408,2	-5,4	16,4	16,8	+2,4	22,4	21,0	-6,1	43,4	45,8	+5,7
Rumänien				46,0	45,5	-1,1						
Slowakei	171,4	163,0	-4,9	22,0	21,9	-0,5	6,0	6,5	+9,2	26,8	29,5	+10,0
Slowenien	95,4	94,5	-0,9	7,3	7,0	-4,1	39,2	39,2	+0,1			
Finnland				43,4	44,9	+3,5				55,1	57,3	+4,0
Schweden				48,0	48,6	+1,2	15,5	18,1	+17,0	55,2	58,5	+5,9
EU - 27	15.808,2	15.556,2	-1,6	1.761,5	1.721,7	-2,3	1.434,1	1.483,9	+3,5	6.582,9	6.647,8	+1,0

*) Vorläufig

Quelle:ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

EU: Produktion Vollmilch-, Magermilch- und Molkenpulverproduktion

1.000 t	JANUAR - AUGUST								
	Vollmilchpulver			Magermilchpulver			Molkenpulver		
	2024	2025*	25:24* ± %	2024	2025*	25:24* ± %	2024	2025*	25:24* ± %
Belgien	24,5	23,9	-2,2	128,6	123,8	-3,7			
Tschechien				10,3	8,6	-16,7			
Dänemark	33,2	33,8	+1,8	23,8	21,8	-8,4			
Deutschland	94,0	94,9	+1,0	229,7	244,6	+6,5	264,0	239,9	-9,1
Spanien	36,4	31,5	-13,4	2,9	4,0	+37,9			
Frankreich	77,1	69,1	-10,4	265,1	264,5	-0,2	297,6	281,5	-5,4
Irland				92,4	.	.			
Litauen				8,8	9,9	+12,3			
Niederlande	57,2	50,0	-12,5	58,7	56,8	-3,1			
Polen				119,0	110,3	-7,3			
Österreich				3,9	2,9	-23,7	24,6	23,9	-2,9
Portugal				17,4	13,3	-23,9			
Schweden	19,6	19,6	+0,0	24,9	25,2	+1,4			
EU - 27	421,8	402,1	-4,7	1.012,3	1.039,7	+2,7	586,3	545,3	-7,0

*) Vorläufig in der Summe alle Länder außer Luxemburg

Quelle:ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

7. EU: Handel mit loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2022	398,09	373,11	414,61	391,84	444,91	428,60	435,10	422,51	396,68	401,98	398,56	425,89	4.931,89
	2023	437,04	403,47	465,11	444,80	503,42	479,09	501,18	454,78	426,73	444,08	421,62	469,02	5.450,33
	2024	500,30	427,54	516,47	552,51	569,56	517,56	526,24	497,58	469,63	573,15	532,96	531,10	6.214,59
	2025	444,02	428,42	461,88	455,46	485,99	483,32							
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2022	8,34	11,90	17,96	4,68	22,80	20,15	19,55	18,04	13,74	20,89	18,59	23,56	200,21
	2023	11,26	12,46	19,92	6,04	5,53	3,96	3,96	13,30	12,45	14,54	10,71	7,49	121,73
	2024	11,15	14,53	21,14	24,20	24,60	22,23	22,78	22,54	16,62	113,55	99,57	84,98	477,89
	2025	12,26	13,74	20,99	22,68	22,97	21,46							
davon nach VK	2022	5,39	9,02	14,78	2,23	19,87	17,87	17,10	14,75	10,52	16,59	14,27	19,33	161,53
	2023	6,55	8,99	15,24	1,76	1,22	1,09	0,64	9,76	8,39	9,63	6,74	2,51	72,53
	2024	4,90	7,70	13,91	16,13	17,84	16,33	16,04	17,49	12,17	109,57	96,00	81,39	409,46
	2025	8,61	10,53	17,26	19,73	20,17	18,48							
davon nach Deutschland	2022	144,68	141,08	149,18	142,22	153,88	145,07	142,44	137,88	132,76	130,65	129,25	139,31	1.687,11
	2023	149,35	133,20	152,22	154,23	182,21	160,86	164,73	152,08	144,14	152,50	141,57	146,42	1.833,50
	2024	158,21	158,97	156,51	178,46	179,62	169,55	175,71	167,53	159,20	159,32	149,87	159,69	1.972,62
	2025	164,02	147,15	167,43	167,38	170,24	166,41							

EU: Handel mit loser Vollmilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2022	542,61	496,37	546,57	526,70	613,08	616,99	595,74	576,33	513,72	536,36	502,89	548,63	6.613,99
	2023	421,76	592,16	543,39	530,70	607,63	665,51	613,88	569,48	585,69	474,80	493,55	581,18	6.679,74
	2024	588,66	583,45	634,54	640,26	630,05	660,36	678,48	620,52	544,41	534,14	518,90	554,82	7.188,59
	2025	583,37	541,38	566,05	654,80	620,86	623,80							
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2022	83,23	31,49	64,19	47,95	50,24	49,60	51,59	47,85	44,66	56,33	33,15	30,33	590,60
	2023	56,52	59,24	74,24	64,67	48,18	67,89	56,37	44,93	46,90	49,29	34,97	55,58	658,57
	2024	65,66	63,97	56,59	65,70	66,77	50,71	43,12	67,36	45,86	54,36	56,56	42,44	679,09
	2025	57,00	53,00	56,51	97,23	52,13	53,79							
davon aus VK	2022	83,05	31,40	63,33	47,85	50,07	49,31	51,43	44,52	44,52	56,09	33,17	30,15	588,53
	2023	56,52	59,19	74,12	64,67	49,90	66,97	56,37	44,92	46,90	49,29	34,97	55,58	657,40
	2024	65,48	63,66	56,38	65,41	66,48	50,52	42,96	67,05	45,62	54,12	56,33	42,26	676,27
	2025	56,77	52,77	56,25	97,00	51,87	53,59							

Quelle ZMB (Auszug)

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

EU: Handel mit loser Magermilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2022	42,19	41,73	50,80	45,58	73,69	66,48	55,20	45,50	43,94	51,38	50,52	58,04	625,06
	2023	57,84	55,50	56,61	59,38	78,87	54,92	45,49	40,74	35,07	33,07	44,08	36,12	597,71
	2024	49,96	46,01	44,81	48,61	57,15	58,46	56,94	49,70	51,56	53,13	65,30	56,60	639,23
	2025	45,00	37,51	61,42	55,43	55,51	43,33							
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2022	1,63	1,64	2,45	5,69	7,85	12,69	8,23	0,62	0,89	4,68	1,32	2,54	49,93
	2023	1,27	0,84	2,68	5,39	21,12	2,65	2,05	2,09	0,12	0,92	4,86	1,29	45,29
	2024	0,82	0,47	1,75	0,80	0,98	1,78	0,56	0,46	1,68	2,26	3,04	2,45	17,06
	2025	0,46	0,39	0,79	0,38	0,14	0,37							
davon nach VK	2022	1,35	1,43	2,12	5,51	7,48	12,05	8,11	0,26	0,64	4,32	0,96	1,84	46,07
	2023	0,03	0,03	2,12	4,90	20,21	2,01	1,84	1,87	0,04	0,66	4,30	0,15	38,15
	2024	0,02	0,03	1,04	0,03	0,02	1,42	0,15	0,03	1,35	1,43	2,32	1,73	9,57
	2025	0,14	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00							
davon nach Deutschland	2022	7,80	7,54	9,09	9,25	6,15	3,60	6,12	4,77	4,11	3,65	2,56	4,77	69,42
	2023	5,20	5,16	5,81	4,07	4,07	3,37	5,07	4,29	4,58	3,60	4,76	6,14	55,91
	2024	6,19	11,61	4,81	4,70	4,37	4,65	4,78	3,15	2,95	10,23	4,66	5,24	67,34
	2025	8,30	5,05	5,79	5,68	5,48	3,31							

EU: Handel mit loser Magermilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2022	33,55	49,02	49,23	42,52	46,62	56,10	45,71	40,07	38,57	34,17	48,21	52,26	536,03
	2023	50,04	48,44	44,39	46,97	53,46	52,45	40,80	43,77	47,49	48,65	45,57	40,11	562,14
	2024	45,50	48,93	56,41	44,69	52,25	47,65	41,48	44,08	38,70	50,29	46,16	50,49	566,63
	2025	45,83	35,25	40,04	49,39	61,64	47,99							
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2022	0,48	0,06	0,05	0,06	0,02	0,03	0,03	0,02	0,19	0,05	0,06	0,18	1,25
	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,05	0,07	0,16	0,79
	2024	0,18	0,73	9,20	0,43	0,39	0,17	0,16	0,31	0,33	0,02	0,02	0,11	12,06
	2025	0,03	0,02	0,03	0,02	0,05	0,01							
davon aus VK	2022	0,48	0,05	0,03	0,06	0,02	0,02	0,02	0,02	0,17	0,05	0,03	0,18	1,13
	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,03	0,07	0,16	0,77
	2024	0,17	0,72	9,19	0,42	0,38	0,16	0,15	0,31	0,31	0,01	0,01	0,11	11,94
	2025	0,02	0,01	0,01	0,01	0,04	0,01							

Quelle ZMB (Auszug)

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

EU: Handel mitlosem Rahm - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2022	72,15	69,85	81,36	79,33	84,93	76,07	77,83	69,88	73,14	77,24	73,31	70,43	904,51
	2023	71,56	73,51	87,69	76,59	85,82	79,81	76,14	77,57	75,83	76,47	75,30	68,96	925,26
	2024	84,30	71,17	82,59	83,59	88,81	86,39	81,89	71,72	64,54	67,95	69,70	69,18	921,83
	2025	72,74	73,83	76,77	81,12	83,40	72,22							
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2022	4,62	4,35	6,29	6,12	5,68	6,42	6,15	4,65	5,70	6,07	3,98	2,83	62,88
	2023	3,80	3,94	5,00	4,09	5,32	5,86	3,65	4,97	3,66	3,92	3,79	3,63	51,63
	2024	4,32	4,54	3,10	3,34	4,16	5,27	3,68	3,80	2,58	3,98	3,94	3,58	46,28
	2025	3,19	2,61	3,76	4,57	4,07	3,59							
davon nach VK	2022	0,94	0,77	0,92	1,48	2,14	1,92	2,10	1,34	1,57	1,97	0,81	0,50	16,46
	2023	0,94	0,67	1,11	1,05	1,22	1,70	0,60	1,05	1,30	0,90	1,11	0,90	12,56
	2024	0,72	1,21	0,38	0,47	0,54	2,16	0,78	1,20	0,79	1,60	1,60	0,45	11,89
	2025	0,29	0,61	0,46	2,00	1,39	1,24							
davon nach Deutschland	2022	19,12	20,04	23,66	23,79	22,39	22,39	18,99	18,45	20,43	19,83	19,57	18,58	247,23
	2023	13,78	18,51	22,02	18,72	18,27	16,82	17,16	18,19	17,42	21,14	18,22	16,02	216,19
	2024	19,61	16,58	25,04	22,29	25,90	21,82	24,23	20,12	17,37	15,99	18,29	18,92	246,16
	2025	18,54	23,00	21,62	22,08	21,58	20,12							

EU: Handel mitlosem Rahm - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2022	71,96	64,31	73,51	73,10	76,36	75,24	75,67	68,18	75,70	74,43	74,91	72,81	876,18
	2023	70,51	65,73	75,18	72,72	80,30	69,08	64,84	69,67	62,18	71,22	63,59	59,36	824,39
	2024	75,35	66,76	70,10	83,61	83,97	71,88	66,81	56,46	54,15	58,05	55,33	62,09	804,56
	2025	63,20	63,50	69,36	78,07	78,52	71,30							
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2022	2,38	0,50	0,92	2,23	0,96	0,82	0,52	0,49	0,64	0,99	7,52	10,52	28,50
	2023	0,54	2,04	2,43	2,95	2,61	2,08	0,46	0,57	2,29	2,71	2,78	1,19	22,66
	2024	0,78	0,88	1,12	1,69	3,94	1,77	1,36	0,93	0,93	1,78	2,78	1,89	19,85
	2025	2,44	2,30	4,27	4,16	5,07	3,26							
davon aus VK	2022	2,26	0,33	0,75	2,11	0,87	0,67	0,38	0,43	0,50	0,86	7,31	10,45	26,93
	2023	0,52	2,03	2,42	2,95	2,60	1,96	0,46	0,53	2,28	2,70	2,76	1,19	22,40
	2024	0,60	0,75	0,93	1,57	3,81	1,66	1,21	0,88	0,78	1,61	2,63	1,78	18,21
	2025	1,81	1,77	3,75	3,54	4,74	3,12							

Quelle ZMB (Auszug)

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025

milch NRW.

Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Vereinigtes Königreich: Handel von loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
insgesamt	2022	86,48	68,73	68,07	66,06	52,46	52,33	49,92	46,78	44,56	58,40	38,19	36,65
	2023	55,33	79,06	60,76	55,55	50,12	66,55	57,43	43,82	44,63	47,41	36,86	56,30
	2024	67,13	64,74	59,19	65,85	67,72	50,50	49,85	46,98	45,08	51,53	53,25	39,87
	2025	52,37	52,36	60,15	98,11	52,66	53,01						661,69
nach EU	2022	86,45	68,68	68,01	66,02	52,42	52,30	49,89	46,73	44,52	58,35	38,15	36,63
	2023	55,27	79,00	60,75	55,53	50,09	66,51	57,40	43,81	44,61	47,39	36,83	56,28
	2024	67,08	64,70	59,15	65,85	67,71	50,45	49,81	46,96	45,02	51,49	53,19	39,83
	2025	52,35	52,33	60,12	98,09	52,64	52,99						661,23
nach Drittländern	2022	0,03	0,05	0,05	0,03	0,04	0,03	0,03	0,05	0,04	0,05	0,04	0,02
	2023	0,06	0,06	0,01	0,02	0,03	0,04	0,03	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02
	2024	0,05	0,04	0,03	0,00	0,01	0,05	0,05	0,02	0,06	0,03	0,06	0,04
	2025	0,01	0,02	0,03	0,02	0,01	0,03						0,46

Quelle ZMB (Auszug)

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

8. Italien: Spotmilchpreise Lodi (EUR/Tonne, pasteurisiert, 3,6% Fett, ohne MwSt., franco, 60 Tage Zahlungsziel)

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	
Italienische Milch	2018	353,13	302,50	292,50	302,50	323,75	384,38	382,50	404,17	406,88	432,00	456,88	439,17	373,36
	2019	423,00	421,88	407,50	387,50	389,00	431,88	456,00	448,33	458,13	448,00	439,38	421,25	427,65
	2020	396,88	375,63	327,50	300,50	325,63	353,13	349,50	345,83	352,50	348,13	356,88	347,50	348,30
	2021	350,63	362,50	334,50	321,55	343,75	378,00	395,00	393,33	405,00	435,00	465,63	474,00	388,22
	2022	443,13	458,75	481,50	516,25	541,25	612,00	650,63	652,50	673,13	679,17	672,00	630,00	584,19
	2023	535,63	516,88	463,50	427,50	455,50	515,00	511,25	506,25	525,00	538,75	560,00	532,50	507,31
	2024	490,50	456,88	448,33	435,00	491,50	540,00	569,00	619,17	650,00	652,50	675,00	615,63	553,63
	2025	601,25	567,50	553,13	545,50	561,25	636,25	649,50	589,17	532,50				
Deutsche Milch	2018	267,50	260,63	288,75	293,75	303,75	375,00	373,75	396,67	404,38	431,00	441,25	375,00	350,95
	2019	370,50	366,88	348,75	330,00	341,50	396,25	423,00	413,33	435,00	430,00	433,75	391,25	390,02
	2020	385,00	375,00	345,00	282,50	311,88	344,38	339,00	365,83	377,50	375,00	380,00	353,50	352,88
	2021	356,25	373,75	359,00	352,50	357,50	374,00	383,13	397,50	425,50	458,75	477,50	482,50	399,82
	2022	460,63	486,25	506,00	531,88	541,25	591,50	630,00	637,50	663,13	661,67	652,50	577,50	578,32
	2023	453,75	431,25	385,00	362,50	380,50	454,38	456,88	460,00	495,00	498,13	521,50	474,17	447,75
	2024	460,50	451,88	444,17	420,00	452,00	440,00	535,00	602,50	640,63	647,00	657,50	583,75	527,77
	2025	570,00	556,25	546,25	535,50	528,75	583,75	598,50	561,67	518,75				
Französische Milch	2018	243,75	238,13	265,00	277,50	290,63	363,75	361,25	380,00	386,25	411,00	421,25	363,33	333,49
	2019	349,50	355,63	338,75	320,00	331,50	386,25	414,00	403,33	420,63	412,50	416,25	382,50	377,57
	2020	367,50	358,75	316,25	256,00	289,38	325,00	321,50	337,50	350,50	350,00	356,88	338,50	330,65
	2021	341,25	358,75	342,00	332,50	337,50	356,00	366,88	380,83	400,50	428,75	447,50	452,50	378,75
	2022	430,63	456,25	480,00	506,88	516,25	568,00	607,50	615,63	643,13	641,67	633,00	560,00	554,91
	2023	438,75	416,25	372,00	352,50	373,00	446,88	449,38	452,50	487,50	490,00	506,00	456,67	436,78
	2024	443,00	439,38	430,00	407,50	439,50	478,00	523,00	588,33	623,13	629,50	640,00	566,25	517,30
	2025	552,50	538,75	528,75	518,00	511,25	566,25	581,00	544,17	501,25				
Magermilch Ausland, 0,03% Fett	2018	105,00	89,38	87,50	92,50	82,50	121,25	116,88	160,83	176,25	194,50	211,25	157,50	132,94
	2019	184,00	180,00	152,50	135,00	147,00	206,25	232,50	240,00	266,25	267,50	281,88	225,00	209,82
	2020	231,25	239,38	211,25	145,50	182,50	205,00	191,50	210,00	217,50	215,00	227,50	189,00	205,45
	2021	213,13	236,25	186,50	170,63	183,13	197,00	207,50	227,50	261,50	280,63	286,25	274,00	227,00
	2022	251,25	283,75	288,50	278,75	255,63	308,00	344,38	348,75	379,38	374,17	351,00	260,00	310,30
	2023	205,00	218,75	166,00	140,00	161,00	212,50	212,50	226,25	289,38	293,75	297,00	231,67	221,15
	2024	225,00	226,25	183,33	145,00	178,50	194,00	238,50	305,00	334,38	327,50	316,25	211,25	240,41
	2025	245,63	248,13	213,75	190,50	193,75	258,13	262,00	239,17	212,50				
Sahne (40% Fett) Mailand	2022	270,00	271,50	314,80	348,50	339,00	353,20	350,50	346,80	359,50	358,67	326,40	290,67	327,46
	2023	220,00	212,50	222,40	224,00	222,80	233,50	224,00	228,00	247,50	270,00	288,40	277,33	239,20
	2024	252,40	259,00	270,00	274,50	291,60	323,00	333,60	384,67	406,00	401,20	423,50	382,00	333,46
	2025	350,00	330,50	352,50	348,00	337,00	359,50	354,00	341,00	298,50				

Quelle: ZMB (Auszug)

MITTEILUNGEN



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025

MITTEILUNGEN

9. Schlachtkuhpreise in EUR/kg

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Deutschland SG 03	2014	2,72	2,81	2,89	2,89	2,93	3,00	2,93	2,83	2,76	2,59	2,49	2,77
	2015	2,59	2,88	3,07	3,19	3,19	3,24	3,09	2,99	2,80	2,71	2,68	2,90
	2016	2,72	2,74	2,69	2,62	2,56	2,69	2,67	2,72	2,66	2,54	2,54	2,65
	2017	2,74	2,77	2,83	2,90	2,98	3,13	3,10	3,18	3,16	3,05	2,97	2,97
	2018	3,04	3,03	3,13	3,17	3,12	3,18	3,02	2,78	2,85	2,77	2,57	2,94
	2019	2,64	2,70	2,79	2,93	3,04	3,00	2,96	2,86	2,78	2,66	2,62	2,79
	2020	2,72	2,79	2,75	2,52	2,41	2,66	2,68	2,77	2,66	2,55	2,29	2,61
	2021	2,64	2,79	2,94	3,02	3,10	3,34	3,39	3,46	3,48	3,56	3,58	3,22
	2022	3,72	4,11	4,77	5,00	4,91	4,48	4,61	4,52	4,23	4,15	4,12	4,38
	2023	4,11	4,17	4,28	4,24	4,29	4,10	3,97	4,00	3,95	3,75	3,47	3,99
	2024	3,60	3,78	3,87	4,03	4,18	4,23	4,25	4,33	4,36	4,36	4,41	4,15
	2025	4,68	5,10	5,43	5,73	6,11	6,36	6,51	6,31				
Niederlande SG 1. Qualität	2014	2,65	2,70	2,80	2,85	2,90	2,85	2,80	2,70	2,70	2,60	2,55	2,70
	2015	2,65	2,90	3,15	3,15	3,20	3,20	3,00	2,95	2,85	2,75	2,75	2,93
	2016	2,75	2,85	2,85	2,75	2,70	2,85	2,70	2,60	2,70	2,65	2,65	2,72
	2017	2,55	2,70	2,65	2,80	2,95	3,00	2,95	3,05	3,20	3,05	2,95	2,89
	2018	2,85	2,85	3,05	3,00	3,00	2,90	2,70	2,40	2,50	2,60	2,60	2,75
	2019	2,55	2,80	2,80	2,85	2,85	2,80	2,85	2,80	2,70	2,75	2,65	2,76
	2020	2,75	2,85	2,75	2,50	2,50	2,65	2,75	2,70	2,70	2,60	2,55	2,67
	2021	2,70	2,65	2,90	2,95	3,05	3,25	3,40	3,40	3,45	3,50	3,75	3,25
	2022	3,85	4,10	4,55	4,90	5,05	4,70	4,80	4,55	4,35	4,20	4,30	4,48
	2023	4,30	4,30	4,15	4,15	4,20	4,25	4,05	4,15	4,00	3,80	3,75	4,10
	2024	3,75	3,70	3,90	3,90	4,05	4,10	4,10	4,25	4,65	4,70	4,85	5,00
	2025	5,20	5,65	5,95	6,35	6,55	6,70	6,70	6,50				

Quelle: ZMB

MITTEILUNGEN

**Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025**



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

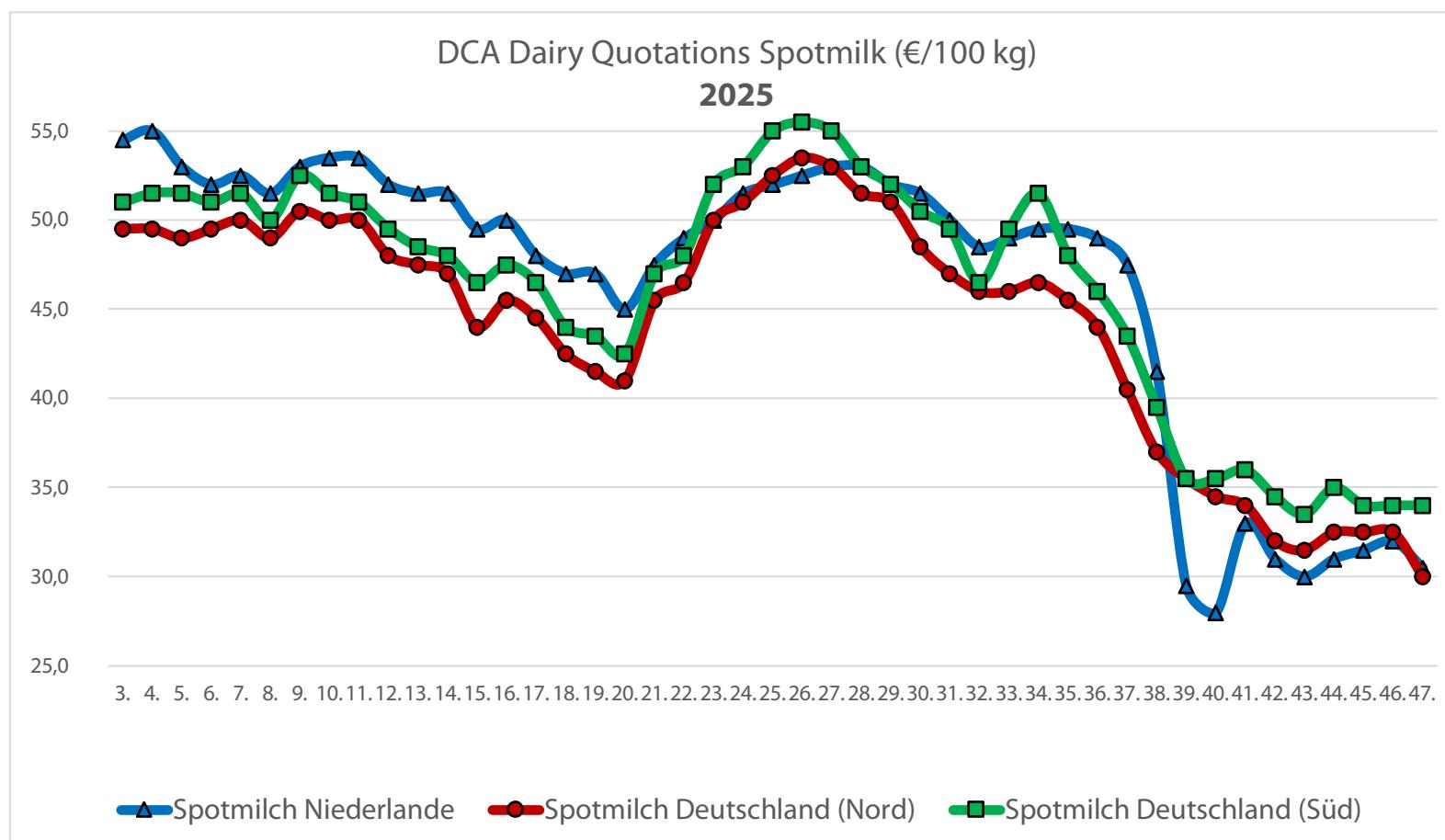
10. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
Spotmilch Niederlande	47,50	41,50	29,50	28,00	33,00	31,00	30,00	31,00	31,50	32,00	30,50
Spotmilch Deutschland (Nord/West)	40,50	37,00	35,50	34,50	34,00	32,00	31,50	32,50	32,50	32,50	30,00
Spotmilch Deutschland (Süd)	43,50	39,50	35,50	35,50	36,00	34,50	33,50	35,00	34,00	34,00	34,00

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto

Quelle: dca-markten/Agrarmarkt



MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

11. Global Dairy Trade Tender

Ergebnisse vom 18.11.2025 in USD/t	Alle	Kontrakt 1	Kontrakt 2	Kontrakt 3	Kontrakt 4	Kontrakt 5	Kontrakt 6
	Kontrakte	Dez. 25	Jan. 26	Feb. 26	Mrz. 26	Apr. 26	Mai 26
Magermilchpulver	2.542	2.545	2.539	2.527	2.570	2.567	n.a.
± % zum letzten Tender	-0,6	-1,0	-0,4	-0,7	-0,6	-0,9	n.a.
Vollmilchpulver	3.452	3.474	3.443	3.448	3.452	3.505	n.a.
± % zum letzten Tender	-1,9	-2,9	-2,0	-1,6	-1,6	-0,9	n.a.
Buttermilchpulver	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
± % zum letzten Tender	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Laktose	1.207	1.190	1.230	1.220	n.a.	n.a.	n.a.
± % zum letzten Tender	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Cheddar	4.328	4.335	4.320	4.324	4.325	4.378	n.a.
± % zum letzten Tender	-2,7	-3,2	-2,8	-3,1	-1,9	-2,4	n.a.
Mozzarella	3.214	n.a.	3.213	3.215	n.a.	n.a.	n.a.
± % zum letzten Tender	-2,8	n.a.	-1,6	-4,3	n.a.	n.a.	n.a.
Butter	5.886	5.886	5.834	5.890	6.030	6.240	n.a.
± % zum letzten Tender	-7,6	-7,3	-8,0	-7,4	-7,0	-5,7	n.a.
Butteröl	6.543	6.691	6.532	6.490	6.543	6.602	6.655
± % zum letzten Tender	-5,0	-7,3	-4,9	-4,9	-4,2	-4,1	-5,0

12. Kurz notiert:

Strukturwandel in Milchverarbeitungsbranche verlangsamt sich

Bonn - Die Milcherfassung durch Sammelstellen und Molkereiunternehmen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren weiter konzentriert. Dabei hat sich die Geschwindigkeit des Strukturwandels aber verlangsamt.

Das geht aus am Dienstag (18.11.) veröffentlichten Zahlen des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) hervor.

Milchbauern aus dem In- und Ausland lieferten 2024 in Deutschland an 107 aufnehmende Molkereiunternehmen und 59 Sammelstellen. Gegenüber 2021, dem Jahr der letzten Erhebung, sank die Anzahl der Molkereien um drei und die der Sammelstellen um eine. Der Rückgang von Jahr 2018 zu 2021 war noch deutlich stärker gewesen, damals verringerte sich die Anzahl der aufnehmenden Molkereiunternehmen um fünf und die der Sammelstellen um 24.

Insgesamt lieferten 2024 die landwirtschaftlichen Erzeuger 32,2 Millionen Tonnen Rohmilch an diese Molkereiunternehmen und Sammelstellen. Die durchschnittliche Milchaufnahme stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 4,8% auf 181.700 Tonnen.

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

In Bezug auf die Produktion setzte sich der Trend weg von Konsummilch und hin zu anderen Frischmilcherzeugnissen fort. 2024 stellten im Vergleich zu 2021 acht Molkereien weniger rund vier Millionen Tonnen Konsummilch her, ein Rückgang um 393.000 Tonnen. Hingegen produzierten 31 Unternehmen und damit fünf Unternehmen mehr rund 147.000 Tonnen zusätzlich an anderen Frischmilcherzeugnissen. Hierzu zählen Erzeugnisse aus Sahne, Buttermilch, Sauermilch, Kefir, Joghurt sowie Milchmischerzeugnisse und -getränke wie Kakao oder Eiskaffee. Diese Trends in der Produktion folgen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zufolge auch dem Konsumentenverhalten. Der Nachfragerückgang bei Konsummilch wird von der BLE als möglicher Grund für Werksschließungen gesehen.

Die Zahl der Unternehmen, die Käse herstellen, ist laut den Zahlen des BZL 2024 um acht gesunken. Die Produktionsmenge ist jedoch um 85.000 Tonnen auf 2,5 Millionen Tonnen gestiegen. Auch Butterhersteller gibt es weniger, ihre Anzahl ist 2024 im Vergleich zum Jahr 2021 um fünf zurückgegangen. Während es nun elf kleinere Unternehmen mit Produktionsmengen unterhalb von 10.000 Tonnen weniger gibt, ist die Zahl der größeren Unternehmen mit mehr als 10.000 Tonnen Produktionsmenge um sechs gestiegen. Die Herstellungsmenge von Butter erhöhte sich in den betrachteten drei Jahren um rund 10.000 Tonnen.

Trockenmilcherzeugnisse stellten 37 Unternehmen her, eines weniger als 2021. Die Mengenproduktion blieb nahezu konstant, wobei die zehn größten Trockenwerke mehr als 76% des gesamten Milchpulvers erzeugten.

Am Mittwoch (19.11.) kündigte sich bereits die nächste Verschiebung in der deutschen Milchindustrie an. Die genossenschaftliche Molkereigruppe Hochwald plant den Verkauf ihres Produktionsstandortes in Lüneburg sowie der dazugehörigen Marken Elinas und Lünebest an die Unternehmensgruppe Theo Müller. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Quelle: proplanta

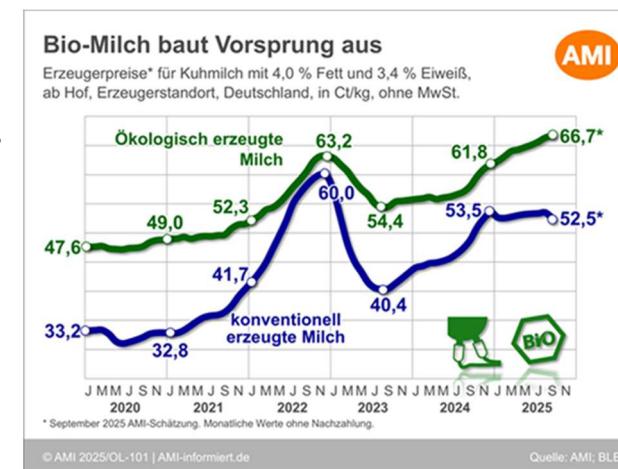
Bio-Markt wächst – heimische Produktion kommt nicht hinterher

19.11.2025 (AMI) – Bio boomt – doch Deutschlands heimische Produktion kann kaum Schritt halten. Welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für Marktakteure? Antworten liefert das AMI-Webseminar am 25. November 2025.

Der deutsche Bio-Markt zieht wieder an: Sowohl die Absatzmengen als auch die Ausgaben der Verbraucher legen deutlich zu. Bei stabilen Preisen ist das Wachstum vor allem auf die steigende Nachfrage zurückzuführen. Besonders die Frischebereiche wie Obst und Gemüse entwickeln sich dynamisch – die Ware ist wieder in größeren Mengen verfügbar und findet verstärkt ihren Weg in die Einkaufskörbe. Ein Beispiel für ein knappes Rohstoffaufkommen, wachsende Nachfrage und steigende Erzeugerpreise ist die Bio-Milch. Seit Anfang 2025 geht es bei den Erzeugerpreisen für Bio-Milch fortwährend aufwärts. So auch im September 2025. Ende des dritten Quartals erhielten die deutschen Bio-Milchbauern, laut ersten Schätzungen der AMI, im bundesweiten Schnitt knapp 66,7 Ct/kg für ihren ökologisch erzeugten Rohstoff mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Angesichts der hohen Nachfrage nach Bio-Milchprodukten und der begrenzten Produktionskapazitäten dürfte der Markt auch im Herbst und Winter weiter angespannt bleiben. Wenn sich die Preise auf hohem Niveau halten und die Tiergesundheit stabil bleibt, könnte das Jahr 2025 dennoch als Wendepunkt für die Bio-Milchwirtschaft in Erinnerung bleiben – mit Aussicht auf moderates, aber nachhaltiges Wachstum im kommenden Jahr.

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Bei manchen tierischen Bio-Produkten zeigt sich eine spürbare Knappheit, die zunehmend durch Importe ausgeglichen werden muss. Doch nicht alle Segmente können profitieren: Während einige Produktgruppen von der neuen Nachfragewelle profitieren, bleibt die Vermarktung in anderen Bereichen hinter den Erwartungen zurück.

Quelle: AMI

Belebte Nachfrage nach Formbutter hält an

20.11.2025 (AMI) – Zu Beginn der zweiten Novemberhälfte bewegten sich die Absätze von abgepackter Butter weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Notierungen gegenüber der Vorwoche leicht zurückgenommen.

Mitte November war der Markt für abgepackte Butter weiterhin von hohen Absätzen geprägt. Laut nationaler Verkaufsstatistik wurden sowohl die bereits auf hohem Niveau liegenden Absatzmengen der Vorwoche als auch jene der Vorjahreswoche nochmals deutlich übertroffen. Die rückläufigen Preise schienen die Nachfrage der Verbraucher weiter angekurbelt zu haben, teilweise wurde aber auch von einer Bevorratung des Lebensmitteleinzelhandels gesprochen. Marktteilnehmern zufolge könnte auch ein frühzeitiges Weihnachtsgeschäft ein weiterer Grund für die belebte Nachfrage sein. Saisonüblich dürften die heimischen Plätzchenbäckereien in den kommenden Wochen weitere Nachfrage-Impulse mit sich bringen. Da sich die Absätze bereits seit einigen Wochen auf einem hohen Niveau bewegen, bleibt abzuwarten, ob sich das Weihnachtsgeschäft in einem üblichen Hoch auswirken wird oder durch Bevorratung bereits stattfindet.

Kontraktbedingt gab es bei den Molkereiabgabepreisen zuletzt keine Veränderungen gegenüber dem Monatsbeginn. An der Butter- und Käse-Börse in Kempten wurde abgepackte Butter in der 47. Kalenderwoche in einer Spanne von 5,00 bis 5,60 EUR/kg notiert. Das waren am unteren Spannenende 10 Ct weniger als in der Vorwoche. Auch auf Verbraucherpreisebene kam es abermals zu einer Senkung des Butterpreises. Im Lebensmitteleinzelhandel wurde ein 250-Gramm-Päckchen Deutsche Markenbutter in der 47. Kalenderwoche im Preiseinstiegssegment für 1,29 EUR verkauft und damit für 10 Ct weniger als noch in der Woche zuvor. Damit zahlten Einkäufer je Ziegel 1,10 EUR weniger als im vergangenen Jahr zur gleichen Zeit.

Quelle: AMI

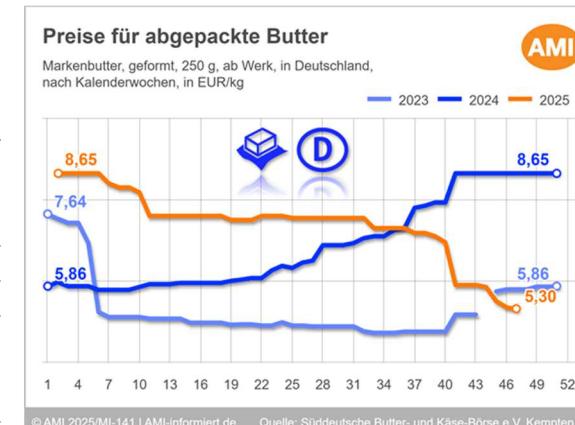
Gutachten der Monopolkommission: Landwirtschaft ist der Verlierer

Bonn - Die Landwirtschaft hat bei Preisverhandlungen meist keine Durchschlagskraft. Ein Grund ist die gewachsene und inzwischen „besorgnisregende“ Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel und in Teilen der Nahrungsmittelindustrie.

Diese hat dazu beigetragen, dass sich die Gewinnmargen in den zurückliegenden Jahren immer mehr hin zu den nachgelagerten Stufen in den Ketten verschoben haben. So steht es in einem Sondergutachten zum Wettbewerb in der Lebensmittellieferkette, das die Monopolkommission jetzt dem Bundeslandwirtschaftsministerium übergeben hat.

Demnach haben die Fusionen der zurückliegenden Jahre dazu geführt, dass heute rund 85% des Lebensmitteleinzelhandels von den vier großen Unternehmensgruppen Edeka, Rewe, Schwarz und Aldi kontrolliert werden. Zudem verstärkten die Händler durch die Ausdehnung auf die Herstellerebene ihre Verhandlungsposition gegenüber ihren Lieferanten. Bei manchen Produkten traten sie auch in direkte Verhandlungen mit der Landwirtschaft.

Parallel zum Konzentrationsprozess haben sich die Gewinnmargen von Einzelhändlern und Herstellern laut Gutachten seit über zehn Jahren erhöht. Im gleichen Zeitraum seien die Verbraucherpreise stärker gestiegen als in vielen anderen EU-Ländern. Davon hätten



MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

die landwirtschaftlichen Betriebe aber kaum profitiert, sondern die Schere zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen sei weiter auseinandergegangen.

Die Monopolkommission macht dafür zwar auch die starke Abhängigkeit der Landwirtschaft von den Weltmarktpreisen verantwortlich. Zentral ist für sie aber ebenfalls der rückläufige Wettbewerb im nachgelagerten Bereich. Daher empfiehlt sie, die voranschreitende Konzentration im Einzelhandel zu stoppen und künftige Zusammenschlüsse verstärkt daraufhin zu prüfen, wie sie sich auf die gesamte Lieferkette auswirken. Dabei seien auch die Auswirkungen auf die Ebene der Hersteller im Blick zu nehmen. Denn weil der bereits stark konzentrierte Lebensmitteleinzelhandel seine Aktivitäten zunehmend auf vorgelagerte Marktstufen ausdehne, reiche eine Betrachtung der Auswirkungen allein auf direkte Wettbewerber auf der Handelsebene nicht mehr aus.

Verbote konsequent durchsetzen

Zudem hält die Monopolkommission eine wirksamere Kontrolle gegen Machtmissbrauch für erforderlich. Zwar gebe es Gesetze gegen unfaire Handelspraktiken, Landwirte schreckten aber oft vor Meldungen und Beschwerden zurück. Nötig sei eine konsequenteren Durchsetzung der bestehenden Regeln, etwa durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und das Bundeskartellamt.

Schließlich fordert die Monopolkommission bessere Rahmenbedingungen für die landwirtschaftlichen Betriebe. Stellschrauben dafür werden vor allem auf der Kostenseite gesehen. Die bereits laufende Entwicklung hin zu einer kosteneffizienteren Produktion oder größeren Betriebsstrukturen könne Risiken besser abfedern. Denn größere Betriebe profitierten von Kostenvorteilen in Form ökonomischer Skaleneffekte und von einem besseren Zugang zu Kapital.

Landwirtschaftliche Genossenschaften sieht die Monopolkommission nicht als geeignet an, einen Konsolidierungsprozess zu ersetzen. Schließlich seien nicht alle Kosten, etwa für Melkmaschinen, skalierbar. Hinzu komme, dass die begrenzten Konsolidierungsmöglichkeiten der Genossenschaften die Anreize zu einer echten effizienzsteigernden Konsolidierung der Landwirtschaft einschränken könnten.

Mindestpreise sind nicht die Lösung

Daneben fordert die Monopolkommission, für alle Betriebe die Bürokratielast zu verringern und die Agrarsubventionen anzupassen. Subventionskriterien sollten sich stärker an Produktivität, Innovation und Nachhaltigkeit orientieren statt an der reinen Flächengröße. So könnten sich auch kleinere Betriebe stärker positionieren. Das könne diesen Betrieben wiederum Investitionen in innovative Technologien erlauben, die die Effizienz der Höfe steigern könnten.

Eingriffe in die freie Preisbildung lehnt die Monopolkommission ab. In der Praxis sei die Umsetzung stark anfällig für die Einflussnahme durch Lobby- und Interessengruppen. Ferner sei ein aufwendiges bürokratisches Regime zur Preisfestsetzung, Kontrolle und Ausgleichszahlung notwendig. Diese administrativen Kosten und die Gefahr von Fehlallokationen würden gegenüber den potenziellen Vorteilen eindeutig überwiegen.

Handel verweist auf Weltmarkt

Höhere Verbraucherpreise seien die Folge höherer Kosten.

Licht und Schatten sieht der Lebensmittelhandel im Sondergutachten der Monopolkommission zum Wettbewerb in der Lebensmittelkette. Mit Blick auf das am Freitag (21.11.) vorgestellte Gutachten bewerteten der Handelsverband Deutschland (HDE) und der Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH) „die sehr differenzierten Analysen der komplexen Wertschöpfungsketten positiv“. In Bezug auf die begleitende Kommunikation warfen die Branchenverbände der Kommission zugleich eine „Dramatisierung zulasten des Handels“ vor.

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Die Verbände betonten außerdem, dass die gestiegenen Verbraucherpreise für Lebensmittel im Handel nicht zu höheren Gewinnen geführt hätten. Vielmehr seien die höheren Preise eine Folge von höheren Kosten für Energie, Personal und den Wareneinkauf. Dieser habe sich auch wegen schlechterer Ernten und der weltpolitischen Unsicherheit verteuert.

Im harten Wettbewerb der Handelsunternehmen untereinander könne es sich kein Akteur leisten, seine Margen auf Kosten der Kunden zu erhöhen. Die Margen des Lebensmittelhandels seien mit 1 bis 3% gering.

DBV appelliert an die Politik

Die Branche sieht sich in ihren Erfahrungen bestätigt.

Der Deutsche Bauernverband (DBV) hat die Politik aufgefordert, die Stellung der Landwirtschaft in der Lebensmittelkette zu stärken und gleichzeitig die Wettbewerbsbedingungen für die Betriebe zu verbessern. Der Verband reagiert damit auf das am Freitag (21.11.) vorgestellte Sondergutachten der Monopolkommission „Wettbewerb in der Lebensmittellieferkette“.

Wie die Monopolkommission hält auch der DBV die Regelungen zu unlauteren Handelspraktiken für geeignet, um die Situation der Landwirte zu verbessern. Die Durchsetzung müsse weiter gestärkt werden. Für richtig erachtet der Verband auch die Empfehlung der Kommission, den Markt vor weiterer Konzentration zu schützen und eine effektivere Missbrauchsaufsicht einzuführen. Schließlich unterstützt er den Ansatz, durch Bürokratieabbau, strengere Fusionskontrollen und beispielsweise die Förderung innovativer Technologien die Kosteneffizienz zu verbessern. „Jetzt ist der Gesetzgeber gefordert, die Ergebnisse für eine zukunftsfähige, wettbewerbsfähige Landwirtschaft umzusetzen“, so Rukwied.

UTP-Richtlinie wichtig

Für entscheidend im Kampf gegen unfaire Handelspraktiken hält er die Stärkung der Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken (UTP) und des deutschen Agrarorganisationen-und-Lieferketten-Gesetzes (AgrarOLkG) sowie eine wirksame Rechtsdurchsetzung ohne Angst vor wirtschaftlichen Sanktionen. Außerdem seien die Genossenschaften zu stärken. Vor diesem Hintergrund kritisierte der DRV seit Monaten vehement die geplanten Verschärfungen bei den Artikeln 148 und 168 der Gemeinsamen Marktorganisation durch die EU, erinnerte Weseloh.

Längst auf dem Tisch

Auch der Bundesverband Deutscher Milchviehhälter (BDM) begrüßte das Gutachten der Monopolkommission und forderte von der Politik, „ins Handeln zu kommen“. Entsprechende Handlungsvorschläge lägen längst auf dem Tisch. Es gehe darum, Marktmechanismen zu stärken und Marktversagen zu verhindern.

Die Auffassung der Monopolkommission, dass Mindestpreise für Agrarprodukte nicht das richtige Instrument seien, teilt der BDM. Theoretisch könnten sie zwar sinnvoll sein, man könne sie aber nicht marktkonform beziehungsweise praxisnah umsetzen.

Quelle: proplanta

Butterpreise fallen

Kempten - Auf dem Markt für Milchfett setzt sich die Abwärtsbewegung fort. Die Großhandelspreise für Milchpulver konnten sich zumindest in Deutschland etwas stabilisieren.

Die Süddeutsche Butter- und Käsebörsen in Kempten meldete am Mittwoch (19.11.) sowohl für lose als auch für geformte Markenbutter einen Preisrückgang am unteren Ende der Spanne um 10 Cent, während die oberen Enden auf dem Niveau der Vorwoche blieben. Für Blockbutter bedeutete das eine Notierung von 5,10 bis 5,40 Euro/kg, für kontraktgebundene Päckchenbutter ergaben sich so Preise von 5,00 - 5,60 Euro/kg.

MITTEILUNGEN

**Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025**



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

MITTEILUNGEN

Auch am Weltmarkt gab der Butterpreis nach. Bei der Auktion am Dienstag (18.11.) auf der internationalen Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) sank der Preis im Mittel aller Lieferkontrakte auf umgerechnet 5.077 Euro/t. Das waren 8,2% weniger als zwei Wochen zuvor, der stärkste Rückgang seit Anfang Juli 2024.

Die Vollmilchpulvernottierung in Kempten zeigte sich gegenüber der Vorwoche unverändert. Sie lag bei 3,25 bis 3,40 Euro/kg. An der GDT sank der Preis auf 2.978 Euro/t, 2,1% weniger als bei der Auktion am 4. November.

Magermilchpulver in Futtermittelqualität erzielte der Süddeutschen Butter- und Käsebörse zufolge gegenüber der Vorwoche unveränderte Preise. Sie lagen zwischen 1,93 und 1,95 Euro/kg. Magermilchpulver in Nahrungsmittelqualität wurde in einer Preisspanne von 2,05 bis 2,17 Euro/kg gehandelt, ein Plus von 2 Cent am oberen Ende der Spanne. Die GDT veröffentlichte gegenüber der vorherigen Auktion um 1,3% niedrigere Kontraktpreise für Magermilchpulver, die Auszahlung je Tonne lag bei 2.193 Euro/t.

Die Discounter Lidl, Aldi und Norma gaben mit einer erneuten Preissenkung ihre niedrigeren Kosten erneut an die Konsumenten weiter. Am Montag (17.11.) senkten alle drei den Preis für Deutsche Markenbutter ihrer Eigenmarken auf 1,29 Euro je 250g Päckchen beziehungsweise 5,16 Euro/kg. Frische Vollmilch mit 3,5% Fett verkaufen die drei Discounter seit Montag für 95 Cent/l.

Laut dem Bundesverband Deutscher Milchviehhälter (BDM) liegt die Ursache für den Preisrückgang in einer seit Längerem zu beobachtenden Steigerung der Milchmengen, ohne dass die Nachfrage entsprechend Schritt gehalten hätte. Der Preisverfall sei absehbar gewesen.

Um eine schnelle Reduzierung der Milchanlieferungen anzustoßen, müsste dem BDM zufolge ein in der Gemeinsamen Marktorganisation (GMO) angelegter und zeitlich befristeter Lieferverzicht gegen Ausgleichsleistung genutzt werden. Den Einsatz dieses Instruments würden jedoch Vertreter der Molkereiwirtschaft und der Bauernverband versuchen zu verhindern.

Quelle: proplanta

Internationales Preisniveau produktübergreifend gesunken

21.11.2025 (AMI) – Dass das globale Preisniveau für Milchprodukte weiter sinkt, zeigte sich auch beim aktuellen GlobalDairyTrade-Tender in Neuseeland. Am zweiten Handelstermin im November 2025 gaben die Weltmarktpreise für alle gehandelten Milchprodukte nach.

Beim aktuellen GlobalDairyTrade-Tender (GDT) in Neuseeland gaben die Preise für die gehandelten Molkereierzeugnisse produktübergreifend nach. Der GDT-Index verzeichnete dadurch ein Minus von 3,0 %. Am Ende des Handelstages belief sich der Durchschnittspreis über alle Produkte auf 3.678 USD/t oder umgerechnet 3.173 EUR/t. Im Vergleich zum ersten Termin im November 2025 ist der Preis damit um 90 USD zurückgegangen. Das Handelsvolumen fiel ebenfalls nicht so groß aus wie beim vergangenen Tender. Insgesamt wurden 38.612 t umgesetzt und damit 896 t weniger als beim Termin zuvor.

Quelle: AMI

MITTEILUNGEN

Nr. 48 / 25
Krefeld, den 26.11.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de